

Medienmitteilung der Präsidentinnenkonferenz des SKFLuzern vom 25.11.2024 in Luzern

### **Was man kennt und doch nicht weiss – zu Besuch bei der Caritas Zentralschweiz**

*Die Präsidentinnen der Ortsvereine des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes des Kantons Luzern (SKFLuzern) trafen sich bei der Caritas Zentralschweiz in Littau zur jährlichen Präsidentinnenkonferenz.*

Die Schreinerei der Caritas Zentralschweiz bot am Montag, 25. November, den etwas ungewohnten Rahmen zur Zusammenkunft der Präsidentinnen der Ortsvereine aus dem Kanton Luzern. Nebst Informationen aus dem Verband stand der Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten der Caritas im Zentrum des Abends.

Der SKFLuzern war im Jahre 1982 Mitbegründerin der damaligen Caritas Kanton Luzern, zusammen mit weiteren katholischen Organisationen. Noch heute ist der SKFLuzern mit Patricia Steiner-Steffen, Ressort Soziales im SKF-Kantonalverband, im Vorstand der Caritas Zentralschweiz vertreten.

### **Informationen aus dem Kantonalverband**

Mehr als 70 Vertreterinnen der Frauengemeinschaften, Frauennetze und der Frauenbünde liessen sich mit den, auf heutige Verhältnisse angepassten, Seligpreisungen spirituell auf den Abend einstimmen. Die Kantonalpräsidentin Daniela Merkel-Lötscher hiess zuerst einige neue Präsidentinnen und Kontaktfrauen im Verband mit viel Power willkommen. Die Präsidentin informierte über die laufenden Geschäfte des Frauenbundes und des Dachverbandes. Alle Vorstandsfrauen vertraten ihr Ressort, machten auf die vielfältigen Kurs- und Weiterbildungsmöglichkeiten aufmerksam, luden zu abwechslungsreichen Veranstaltungen ein oder empfahlen den Frauen- und Familienfonds zu unterstützen, aber auch zu nutzen. Ebenfalls die Vernetzungsapp beUnity wurde empfohlen, sie soll nicht nur von Vorstandsfrauen genutzt werden. Die geschlossene Community ist für sämtliche Ortsvereinsmitglieder offen und dient der Vernetzung der einzelnen Gruppierungen des schweizweiten Frauenbundes.

### **Caritas Zentralschweiz – bekannt und doch unbekannt**

Der Gewerbebau im Industriequartier Grossmatte Ost in Luzern-Littau ist das Zentrum der Caritas Zentralschweiz. Geschäftsleiter Daniel Furrer liess es sich nicht nehmen, anschliessend persönlich die interessierten Frauen aus erster Hand über die vielfältigen Angebote der Caritas Zentralschweiz zu informieren. Viele staunten über die grossen und wichtigen Tätigkeiten. Ihr Umfang beeindruckte alles Anwesenden. So wurde im 2023 für 1'350 Kundinnen und Kunden während 47'201 Stunden gedolmetscht oder 156 Mitarbeiter und -innen teilen sich 115 Vollzeitstellen in den zwei Hauptbereichen, soziale und berufliche Integration. Zum Bereich der sozialen Integration gehören die zum Beispiel die Sozial- und Schuldenberatung, die KulturLegi, der Dolmetschdienst, Tandemangebote wie "mir mir" und die Begleitung in der letzten Lebensphase. In der beruflichen Integration sind die Betriebe, Caritas Wohnen, die Märkte, die Velomobilität und die Bildung zusammengefasst. Daneben waren letztes Jahr rund 240 Freiwillige während 15'655 Stunden für die Caritas unentgeltlich tätig. Das beeindruckte auch die SKF-Frauen, welche selber genauso viel Freiwilligenarbeit in den Ortsvereinen leisten.

Jessica Andrews, Leiterin Fachstelle Diakonie, wusste viel Wissenswertes über die Arbeit in der Diakonie zu berichten. Hier erkannten viele Frauen Zusammenarbeitspotenzial auf lokaler Ebene mit

Vertreterinnen und Vertretern der Caritas oder Weiterbildungsmöglichkeiten z.B. für die freiwillig tätigen Frauen.

### **Beeindruckender Rundgang**

Unter der Leitung von Daniel Furrer und Christian Vogt, beides Mitglieder der Geschäftsleitung, und Jessica Andrews konnten die Frauen einen äusserst spannenden und lehrreichen Rundgang durch das fünfstöckige Gebäude machen und so die vielfältigen Arbeitsbereiche der Caritas Zentralschweiz kennen lernen. Besonders beeindruckt haben das grosse (secondhand) Möbel- und Warenlager, der Bereich für Mutter und Kind zusammen mit einer Spielgruppe und letztlich auch die bestens eingerichtete Velowerkstatt.

Beim anschliessenden Apéro, offeriert von SKFLuzern, im öffentlichen Restaurant der Caritas stand die Vernetzung im Zentrum. Und da und dort war zu hören: «Ich habe gar nicht gewusst, dass die Caritas so vieles anbietet.» So schloss der Abend mit der Erkenntnis: Was man weiss und doch nicht kennt.

Bildlegende:

Als neue Präsidentinnen und Kontaktfrauen von Ortsvereinen wurden einige Anwesende mit einer Powerbank im Verband willkommen geheissen.

